

Harper seinen Ruf: «Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet.» Der junge Schotte konnte später aus dem Wasser gezogen und gerettet werden. Er bezeugte, dass er John Harpers «letzter Bekehrter» sei. In den eiskalten Fluten hatte er den Ruf Harpers ernstgenommen und Leib und Seele, Leben und Sterben Jesus Christus anvertraut. Und beides fand er in jener verzweifelten Nacht: Rettung für seinen Leib und für seine Seele. ●

**+ christliche
schriften**
lesen nachdenken leben



11/2021 (Nachdruck 2026)
dreimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck print24
Foto iStock Getty



**In der Bibel erfährst du mehr
über deinen Retter Jesus.**

Über unsere Website kannst du dir
kostenlos eine Bibel oder einen Bibel-
fernkurs bestellen.

Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf
christliche-schriften.ch



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen

**+ christliche
schriften**
lesen nachdenken leben

Titanic:



Gerettet oder verloren?

Mögliche Rettung

 Michael Putzi

Es war ein Sonntag, der 14. April 1912.
Ein strahlender und warmer Tag.

Stolz war die Titanic zu ihrer Jungfernfahrt aufs Meer hinausgefahren. Unter ihrer Wasserlinie standen wohl die frechen Worte: «Wir brauchen keinen Gott.» Bei der Abfahrt hatte der Kapitän noch gesagt: «Dank der Technik und des Fortschritts gehen solche Schiffe nicht mehr unter.» Aber als die Titanic dann einen Eisberg rammte und der Schiffsrumpf einen 90 Meter langen Riss erlitt, da half alles Pumpen nichts mehr. Obwohl sie als unsinkbar galt, ging die Titanic zwei Stunden und vierzig Minuten nach dem Zusammenstoß im Nordatlantik unter. 1500 Menschen wurden in die Tiefe geris-

sen, weil es zu wenig Rettungsboote gab. Nach der Katastrophe wurden die Namen der Passagiere in zwei Spalten veröffentlicht – gerettet oder verloren.

Gerettet oder verloren!

Im Blick auf die Ewigkeit wird auch über unser Leben einmal eines dieser Worte stehen – gerettet oder verloren! Wer sagt: «Ich brauche keinen Gott», wird ohne Vergebung seiner Sünden sterben und in der ewigen Gottesferne versinken. Jesus nennt diesen Ort: «Die äusserste Finsternis; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein» (Matthäusevangelium 8,12). Die Bibel sagt, dass jeder Mensch

seit dem Sündenfall getrennt von Gott lebt: «Alle haben gesündigt und sie sind ausgeschlossen von der Herrlichkeit Gottes» (Römerbrief 3,23).

Doch weil Gott uns liebt, will er uns retten. Darum sandte er seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt. Jesus starb am Kreuz für uns und nahm die Strafe für unsere Sünden auf sich. Dieses Erlösungswerk nahm der Vater im Himmel an und bestätigte es, indem er seinen Sohn von den Toten auferweckte und zum Retter der ganzen Welt bestimmte. Jeder, der seine Lebensschuld Jesus bekennt, empfängt Vergebung aller seiner Sünden. Und wenn er Jesus im Glauben annimmt, wird er für Zeit und Ewigkeit gerettet.

Jesus sagt: «Wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es erretten.»

(Bibel, Markusevangelium 8,35)

So wirst du gerettet!

Noch sind wir in dieser Welt unterwegs mit unserem Lebensschiff. Doch wir alle werden einmal sterben. Wir können Jesus Christus mit dem Rettungsboot vergleichen. In diesem Rettungsboot gibt es genügend Platz. Aber jeder muss einmal selber ins Boot einsteigen. Diesen Schritt machst du, indem du im Gebet zu Jesus kommst und ihn in dein Leben aufnimmst.

Genau das geschah auch in der Nacht, als die Titanic unterging. John Harper, ein Prediger, war auch unter denen, die gegen den nassen und kalten Tod kämpften. Doch er war ein überzeugter Christ und hatte keine Angst vor dem Sterben. Gerade jetzt dachte er nicht an sich selber. Als ein junger Schotte, an ein Brett geklammert, auf ihn zutrieb, rief er ihm zu: «Bist du gerettet?» «Nein!», war die Antwort. Harper rief: «Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet!» Dann trieben sie auseinander. Doch brachte die Strömung sie wieder zusammen. Nochmal rief der sterbende Harper: «Bist du gerettet?» Wieder dieselbe Antwort: «Nein.» Mit letzter Kraft wiederholte John